

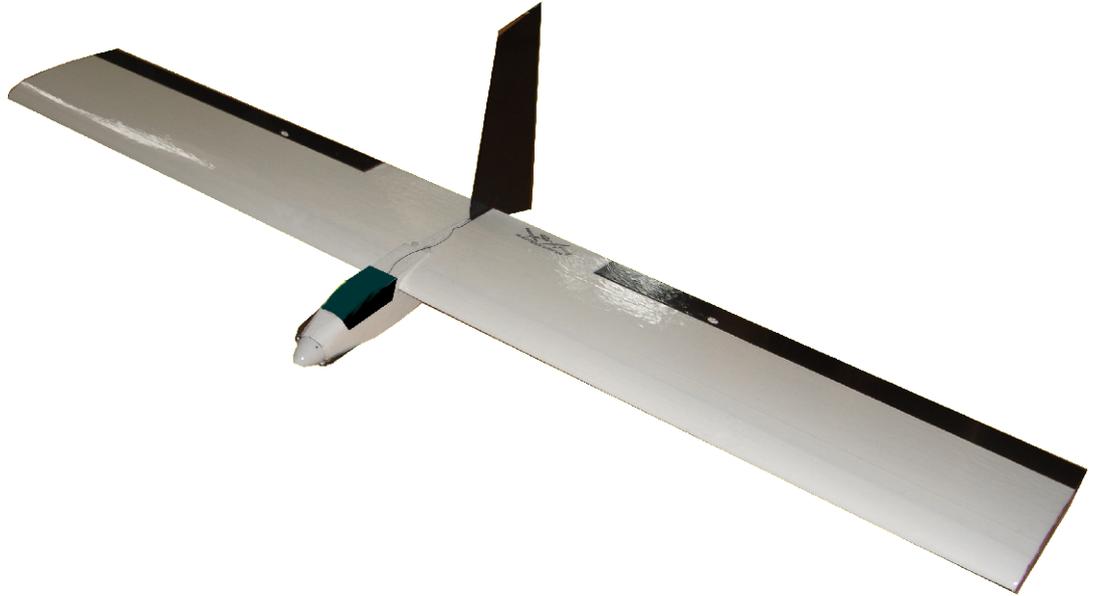
Sicherheitshinweise:

Ein ferngesteuertes Flugmodell ist kein Spielzeug, sondern Teilnehmer im Flugverkehr. Der Zusammenbau erfordert handwerkliches Geschick und technisches Verständnis. Bitte baut das Modell in aller Ruhe, nur ein sorgfältig gebautes Modell kann die gewünschten Flugleistungen erbringen.

Vermeidet unbedingt, dass vom Modell Gefahren für euch und andere ausgehen!

Da der Vertreiber des Modells keinen Einfluss auf den Zusammenbau und Betrieb des Modells hat, kann er auch keine Haftung für Schäden übernehmen, die beim Bau oder durch den Betrieb des Flugmodells entstehen.

Beim Arbeiten mit Epoxy immer Einmal-Handschuhe tragen und auf eine gute Durchlüftung des Raumes achten!



Bauanleitung Brett-Nurflügel Big-One

Bitte diese Anleitung vor dem Bau genau durchlesen. Auf www.epp-fun.de gibt es im Kapitel Bau&Tuning viele Tipps & Tricks zum EPP-Modellbau. Bei Fragen, Fehlern oder Unklarheiten in dieser Anleitung bitte eine e-Mail an peter@epp-fun.de schicken.

Der Baukasten enthält:

- 2 Flügelhälften aus EPP mit allen Holmeinschnitten
- 1 Rumpf aus EPP mit Seitenrudereinschnitt
- 1 Balsabrett für die Seitenruderfinne, 4mm dick
- 2 Ruderleisten aus Balsa, ca. 5 x 70cm, 8mm dick.
- 2 Ruderhörner, geschraubt
- 1 Bauanleitung

Zusätzlich werden benötigt:

- 2 Kohlerohrholme 10/8mm Durchmesser, Flächenverbinder 8mm, Schrauben zur Flächenbefestigung
- Strapping-Tape 50mm, Bespannmaterial (ultraleichtes Tape oder Folie), Sprühkleber,
- 5-Minuten-Epoxy (Einmalhandschuhe!), Klebeharz oder PU-Leim, evtl. CA (Sekundenkleber)
- Scharfes Bastelmesser, Schleifpapier, Lineal, evtl. Schere

RC-Ausstattung für Segelflug:

- Akku 4 Zellen Größe AA, 2 Micro- oder Mini-Servos (bis 13mm dick), Empfänger,
- Bei Bedarf Delta-Mischer, Schalterkabel, Kabelverlängerungen, ...

Als Elektroantrieb reicht ein BL-Motor (Außenläufer) ab 100Watt, Gewicht ca. 50g.

Die CfK-Holme einkleben.

Ungeteilte Modelle werden am besten mit einem 2m langen Holm gebaut, das ist leicht und stabil. Dazu den Holm in eine Hälfte einkleben und nach dem trocknen die zweite Hälfte und die Flügelwurzel verkleben. Beim **teilbaren** Big-One kommt in jede Hälfte ein 1000mm langes Kohlerohr mit 10mm Außendurchmesser. Den Steckungsbereich der Holme vor dem Einkleben mit harzgetränkten Rovings dünn umwickeln, damit das Rohr sich nicht spaltet. Die Holme mit Harz oder PU-Leim auf ganzer Länge in der eingeschnittenen Nut verkleben, diese später ggfs. mit Leichtspachtel verspachteln.

Die Randbögen ggfs verrunden.

Die Rundung (Radius ca 3cm) vorne am Randbogen anzeichnen, mit einer Schere grob vorschneiden und abschließend profilmäßig schleifen. So abgerundete Ecken sind etwas stabiler und knittern weniger, falls der Randbogen am Flugende die Erde "berührt" ,-))

Die Ruder aus dem Flügel heraustrennen.

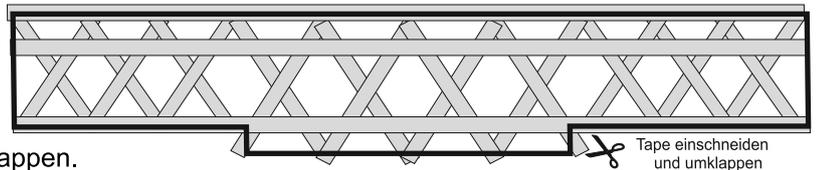
Die Ruderleisten sind ca. 65cm lang, die Tiefe ist 50mm. Für den Ruderausschlag sind sie bereits mit 30° abgeschrägt. Am Flügel werden die Ruderflächen mit einem scharfen Messer möglichst weit außen zur Ruderleiste passend herausgetrennt. Die Länge des Ruders richtet sich nach der gewünschten Wendigkeit und sollte 50-70cm betragen. Kleinere Ruder = harmonische Modellreaktionen, größere Ruder = mehr Wendigkeit.

Die Servos (ich nehme meist HS85MG) vor dem Holm von unten in den Flügel einbauen, die Kabel verlängern und in Schlitz zur Flügelmitte verlegen. Dort treten sie an der Nasenleiste aus und werden später durch einen Kanal im Rumpf (Tipp: kleiner LötKolben zum einbrennen des Kabelkanals im Rumpf) zum Empfänger geführt. Achtung: Die Bauhöhe des Servos beachten, der Holm könnte im Weg sein ...

Die Fläche verstärken.

Zuerst die Flügel glatt schleifen, es lohnt sich. Anschließend Fett und Staub entfernen. Sprühkleber erhöht die Haftung. **Hangflug- und Elektromodelle** werden mit 50er Strapping-Tape quer zur Flugrichtung vollflächig ohne Überlappung an Ober- und Unterseite verstärkt.

An **leichten Modellen** werden im 20cm-Abstand Punkte an der Nasenleiste und der EPP-Hinterkante markiert. Diese Punkte sind die Zielpunkte für Kreuze aus 19mm - Strapping-Tape (je Flächenseite 5 Kreuze oben, 5 unten), siehe Bild. Zusätzlich noch über die Holme sowie Nasen- und Endleiste strappen und umklappen.



Das Finish des Flügels

Sprühkleben (nicht bei voll gestrappten Modellen) und am besten mit ultraleichtem Tape bespannen. Je glatter, desto besser. Von hinten nach vorne arbeiten, Überlappung ca. 5mm. Aber bitte aufpassen, ein Verzug ist schnell reingemacht. Die Ruder ebenfalls betapen, mit Tesa anschlagen und spielfrei anlenken. Bei ungeteilten Modellen im Bereich des späteren Rumpfes das Tape mit Schmirgelpapier anrauen, sonst hält der Kleber bei der späteren Verklebung mit dem Rumpf nicht gut. Der Flügel ist nun fertig zum verkleben.

Den Rumpf fertig stellen.

Zuerst den Akku (4x Twicell als Würfel, Gr.AA) ca 5-7cm hinter der Spitze einbauen, der Empfänger kommt darüber oder unter den Flügel in Nähe der Servokabel. Die Servokabel in einem Kanal sowie das Schalter-/Ladekabel zum Empfänger verlegen und einstecken, die RC-Funktionen testen.

Die Rumpfkanten (außer an der Flügelaufgabe) verrunden (je runder der Rumpf wird, desto besser). Dann Rumpf und Flügel von Fett und Staub säubern und beide mit Epoxy oder PU miteinander verkleben. Nach dem Trocknen den Rumpf sprühkleben (den Flügel dabei abdecken!) und strappen, vor allem der Bereich an der Nasenleiste ist bei einem Einschlag bruchgefährdet. Abschließend den Rumpf bespannen. Ich belassen meine RC dauerhaft im Modell, darum baue ich alles schon vor dem strappen ein und tape alle Löcher zu (nur das Akkukabel und eine Buchse zum einstecken schauen raus). So wird das Modell am stabilsten und ist fast wasserdicht (Schnee, Regen , ...).

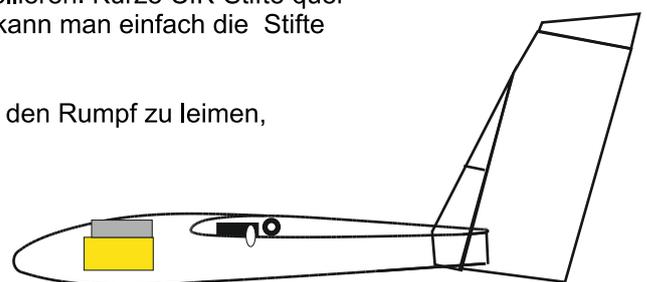
Die Finne anbringen

Die Seitenruder-Finne gemäß der Zeichnung auf der letzten Seite herstellen, Für Landungen auf hartem Untergrund kann die Finne durch eine Kiefernleiste 8x4mm an der Unterseite verstärkt werden. Anschließend die Finne schleifen und möglichst leicht bespannen. Den Schlitz hinten im Rumpf mit einem scharfen Messer nach oben durch den Flügel erweitern.

Die Finne in den Schlitz einstecken und den exakten Sitz kontrollieren. Kurze CfK-Stifte quer durch das Rumpfheck sichern die Finne lösbar, zum Transport kann man einfach die Stifte herausziehen und die Finne entfernen.

Stabiler ist es jedoch, die Finne mit PU-Leim oder Epoxy fest in den Rumpf zu leimen, das Tape im Klebebereich vorher anrauen.

Der Rumpf ist nun fertig.

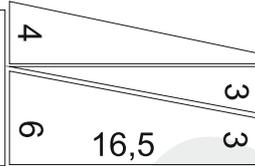


Zeichnung ist nicht maßstäblich!

Aufteilung des Balsabretts
 alle Maße in cm

10

33



Bei Bedarf Kiefernleiste oder CfK zur Verstärkung